

Anlage 1 zur Niederschrift

Haushaltsplan 2007 – StA 50

Die haushaltmäßige Entwicklung bei StA 50 bewegt sich im laufenden Jahr insgesamt im wesentlichen im Rahmen der vorgegebenen Plandaten, welche ein Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von gut 228 Mio. € erwarten lassen.

Für das kommende Jahr prognostiziert die Verwaltung ein Ergebnis von rund 221 Mio. €, wobei diese Prognose natürlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt einige Risiken birgt. Dies gilt insbesondere für die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft im Sozialgesetzbuch II-Bereich. Die Bundesbeteiligung ist bis einschließlich 2006 auf 29,1 % festgeschrieben und muss nunmehr neu verhandelt werden.

Für die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende sind in 2007 Aufwendungen von knapp 154 Mio. € vorgesehen. Das voraussichtliche Rechnungsergebnis für 2006 liegt mit ca. 175 Mio. € zwar deutlich höher, wie jedoch bereits im August an dieser Stelle beschrieben, rechnet der Bund ab 2007 mit einer Entlastung von 1,48 Mrd. € durch die Auswirkungen des "2. Gesetzes zur Änderung des Sozialgesetzbuches II". Außerdem werden dann auch die ebenfalls beschriebenen lokalen Maßnahmen, insbesondere die von der JobcenterARGE eingeleitete Überprüfung der Angemessenheit der Unterkunftskosten, greifen. Darüber hinaus ist für das kommende Jahr eine Generalrevision des SGB II vorgesehen. Letztlich wird sich auch das Land NW zur Sicherung der bundesweit garantierten Einsparung für die Kommunen in Höhe von 2,5 Mrd. € wiederum mit rund 11 Mio. € an eingespartem Wohngeld beteiligen.

Nicht auszuschließen sind dagegen Mehrbelastungen durch gesetzliche Änderungen. Als Beispiel sei hier der Beschluss des Bundestages aus der vergangenen Woche genannt, wonach Heimbewohner wieder Weihnachtsgeld erhalten sollen. Eine entsprechende gesetzliche Regelung würde den städtischen Haushalt zusätzlich mit etwa 150 000,- jährlich belasten.

Im Bereich der Leistungen nach dem SGB XII ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit höheren Aufwendungen zu rechnen. Daher ist bei der Hilfe zur Pflege eine Steigerung von 2% und bei der Grundsicherung im Alter eine Steigerung von 10 % in die Plandaten eingearbeitet.

Haushaltsplan 2007 – StA 53

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplanes 2007 für das Gesundheitsamt weist einen Gesamtaufwand in Höhe von 12.587.440 € aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand um rd. 250.000 € gestiegen. Im wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass es erfreulicherweise gelungen ist zusätzliche Mittel für die Umsetzung des § 16 Abs. 2 SGB II zu veranschlagen. Für das Jahr 2007 werden diese Mittel noch unter „Besondere Projekte“ geführt. Nach Aufnahme in den Rahmenvertrag mit den Verbänden werden diese in der Haushaltsplansystematik für 2008 ff. unter Zuwendungen an die Verbände geführt.

Einer besonderen Erläuterung bedürfen die Verwaltungsinternen Leistungsverrechnungen, kurz ViLV genannt. Der ViLV Aufwand ist um rd. 1,5 Mio. € gestiegen, weil erstmalig die Gebäudekosten „gevlvt“ werden. Bei dem ViLV Ertrag in Höhe von über 2,3 Mio. € handelt es sich überwiegend um Leistungen, die 53/CLUA für das Ordnungsamt im Rahmen der Lebensmittelüberwachung erbringt.